

Heute zum Thema: Wahlen

Mit IHZ-Spider den Überblick wahren

Am 4. März finden in Ob- und Nidwalden die Erneuerungswahlen für Regierung und Parlament statt. Die Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ will als Stimme der Zentralschweizer Wirtschaft helfen, bei der Vielzahl von Kandidierenden den Überblick zu behalten. Mit einem «intelligenten Spinnennetz».

Der Dienst Smartvote hat sich in den vergangenen Jahren als Entscheidungshilfe für die Wähler etabliert. Erstmals wurde das webbasierte Tool bei den Schweizer Parlamentswahlen 2003 als Wahlhilfe angeboten und von einem breiten Publikum genützt. Mittlerweile bietet Smartvote seine Dienste nicht nur im Vorfeld von nationalen Parlamentswahlen an, sondern auch bei vielen kantonalen Wahlen. Die Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ nützte Smartvote erstmals vor den nationalen Wahlen im Herbst 2015, wo sie ihre Wahlempfehlungen schliesslich via Smartspider veröffentlichte. «Es war uns ein Anliegen, eine transparente, objektive und nachvollziehbare Wahlplattform für Kandidierende und Wählende zu schaffen, die mehr bietet als die klassische Wahlempfehlung im Links-Rechts-Schema», erklärt IHZ-Direktor Felix Howald. Die Erfahrungen mit dem «objektiven» Instrument waren durchwegs positiv. Deshalb soll es nun auch bei den Wahlen vom 4. März in Ob- und Nidwalden wieder zum Einsatz kommen.

37 Fragen beantworten

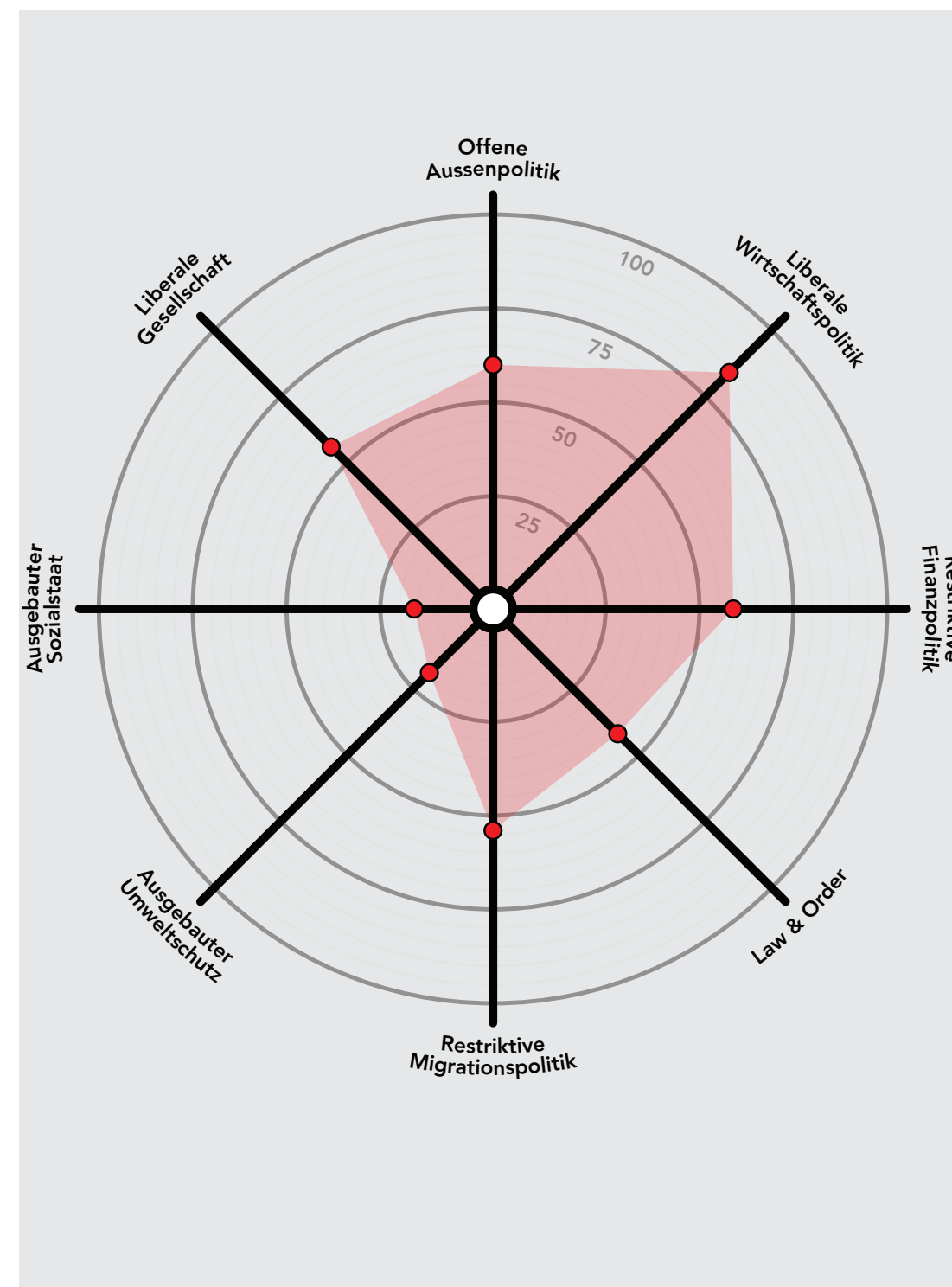
Und so funktioniert: Interessierte Wählerinnen und Wähler können online 37 Fragen zu Werten, Einstellungen und sachpolitischen Themen beantworten, worauf Smartvote ein Profil erstellt. Die Kandidierenden wurden – gleich nach der Veröffentlichung der offiziellen Wahlliste – von der IHZ gebeten, den Fragebogen auszufüllen und ihre eigene Smartspider-Grafik zu erstellen. Somit haben die Wähler nun die Möglichkeit, ihr Profil mit jenem der Kandidierenden zu vergleichen. Der Smartvote-Besucher erhält eine Liste der Kandidierenden mit den ähnlichsten politischen Präferenzen und Einstellungen und kann

sich so ein klares Bild machen, wer ihn am besten vertritt. Auch die 27 IHZ-Vorstandsmitglieder haben den Fragebogen ausgefüllt. Aufgrund ihrer Antworten wurde der jeweilige Durchschnitt pro Frage errechnet und darauf basierend ein Spider erstellt, der den wirtschaftspolitischen «Fussabdruck» der IHZ aufzeigt. Konkret lässt sich daraus erkennen, dass sich die IHZ für eine liberale Wirtschaftspolitik, eine restriktive Finanzpolitik, eine offene Aussenpolitik und eine eher restriktive Migrationspolitik einsetzt. Der IHZ-Spider kann nun mit den Spidern der Kandidierenden verglichen werden.

Wer steht mir am nächsten?

Übrigens: Die IHZ wird die Resultate nicht dazu nutzen, einzelne Kandidierende namentlich zu empfehlen oder nicht zu empfehlen. Sie wird aber eine Rangliste nach Grad der Übereinstimmung erstellen. Da es sich bei der IHZ um einen Wirtschaftsverband handelt und die Vorstandsmitglieder wirtschaftsfreundlich sind, ist davon auszugehen, dass die Kandidierenden umso wirtschaftsfreundlicher sind, je höher die Übereinstimmung mit dem IHZ-Spider ausfällt. Die grundsätzliche Wahlempfehlung der IHZ wird ab dem 1. Februar bis zu den Wahlen auf www.ihz.ch zugänglich sein.

DANIEL SCHWAB



Der «Smartspider» ermöglicht den Wählerinnen und Wählern, ihre politische Haltung mit jener der Kandidierenden für die Wahlen vom 4. März 2018 zu vergleichen.